

PFARRBRIEF

der Pfarreiengemeinschaft Manderscheid

St. Johannes d. Täufer Bettenfeld ♦ Mariä Heimsuchung Buchholz

St. Georg Greimerath ♦ St. Willibrord Laufeld

St. Hubertus Manderscheid ♦ St. Johannes d. Täufer Meerfeld

St. Edeltrudis Niederöfflingen ♦ St. Hubertus Niederscheidweiler

Pfarrbrief-Nr. 1/2019

12.01. – 10.02.2019

Abkürzungen: PE = Pfr. Paul Eich, Fu = Kooperator Pfr. Jürgen Fuhrmann,
Ga = Pfr.i.R. Erich Gansemer, P = P. Stephan OCist



Johann Jakob Kraft (1808-1884), Kaplan in Buchholz, später Weibischof von Trier

Gottesdienste vom 12. Januar – 10. Februar 2019:

Samstag 12.01. FEST TAUFE DES HERRN

Afrika-Kollekte

- Gipperath** 18.00 **Vorabendmesse** (Ga) *Ged. f. Ehel. Johann u. Katharina Ludwig; f. Reinhard Schroden u. Leb. u. Verst. d. Fam. Schroden-Goeden; f. Josef Bauer u. Michael Schmitz*
- Buchholz** 18.00 **Vorabendmesse** (PE) mit Vorstellung der Firmlinge
Ged. f. Nikolaus u. Katharina Feilen; f. Agnes u. Werner Becker; f. Klaus Lamberty
- Meerfeld** 18.00 **Vorabendmesse** (Fu) *Ged. f. Lore u. Ewald Schmitz u. leb. u. verst. Angeh. u. f. Otto Weiler u. leb. u. verst. Angeh.*

Sonntag, 13.01. 2. Sonntag i. Jahreskreis

- Bettenfeld** 09.00 **Sonntagsmesse** (Fu) *Ged. f. Ehel. Maria u. Werner Zens*
- O'scheidweiler** 09.00 **Sonntagsmesse** (PE) 2. Sterbeamte f. Eva-Maria Klein;
JG f. Susanna Klaus u. Ged. f. Ehem. Josef; Ged. f. Werner Steffny; f. Ehel. Anna u. Nikolaus Lodorf
- Laufeld** 10.30 **Sonntagsmesse** (Fu) im Anschluss an die Messe Verpachtung der Empore-Plätze
1. JG f. Willi Meeth; JG f. Anton Thullen u. Ged. f. Regina Thullen; JG f. Elisabeth Schäfer; f. Ludwig u. Gertrud Weiler, Tochter Renate u. f. Gerd Schumacher
- Manderscheid** 10.30 **Sonntagsmesse** (PE) *Ged. f. Ehel. Gertrud u. Theo Grewe, Thomas Grewe u. Luzia u. Peter Praum; f. Rene Pantenburg; f. Marianne u. Klaus Walper*
- Greimerath 10.00 Wort- und Kommuniongottesdienst

Montag, 14.01.

- Schladt 18.30 **Hl. Messe** (PE)

Dienstag, 15.01.

- Bettenfeld 08.00 **Hl. Messe** (PE)
- Eckfeld 18.30 **Hl. Messe** (Fu) *Ged. f. Herbert Stolz; f. Ehel. Josef u. Gertrud Theisen u. verst. Angeh.; f. Johann u. Barbara Haier; f. Johann Stolz u. f. Christa Schermann*

Mittwoch, 16.01.

- Meerfeld 18.30 **Hl. Messe** (Fu)
- Laufeld 09.00 **Hl. Messe** (PE)
- Meerfeld 12.00 Treffen d. Senioren zum Mittagessen im Bürgerhaus

Donnerstag, 17.01. *Hl. Antonius, Eremit*

N'öfflingen 18.30 **Hl. Messe** (PE)

Freitag, 18.01.

Hasborn 18.30 **Hl. Messe** (PE)

 Manderscheid um 19.00 Uhr **Ökumenische Meditation** mit Gesängen aus Taizé u. neuen geistlichen Liedern – Evang. Trinitatiskirche Manderscheid, An Luziakirch

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19.01.

Bettenfeld 18.00 Vorabendmesse (PE) *Ged. f. Fam. Sachen-Jores*

Laufeld 18.00 Vorabendmesse (Ga) *Ged. f. Ehel. Rosa u. Heinrich Meeth, verst. Kinder u. Schwiegersöhne, f. Heinz Meeth u. Ehel. Luzia u. Otto Koenen; f. Alice Bach, Eltern u. Bruder; f. Ehel. Otto u. Helene Reis u. f. Sohn Heinz u. f. Clemens Heinz*

N'öfflingen 18.00 Vorabendmesse (Fu) *2. Sterbeamt f. Werner Ludwig; JG f. Alwin Rauen u. Ged. f. Eltern Jakob u. Mathilde Rauen*

Sonntag, 20.01.

Schladt 09.00 Sonntagsmesse (P) *Stiftungsamt f. Ehel. Peter Pesch u. Eltern*

Hasborn 09.00 Sonntagsmesse (Fu)
Ged. f. Willi Maas, Anni u. Adolf Kreutz u. Verst. d. Fam. Maas-Kreutz-Ludwig; f. Herbert u. Maria Bremer u. f. Walter Kreutz

Meerfeld 09.00 Sonntagsmesse (PE)
Ged. f. d. Anliegen d. Klausenpilger v. Bleckhausen

O'scheidweiler 10.30 Sonntagsmesse (Fu) *2. JG f. Peter Hayer u. Ged. f. Ehefrau Johanna; f. Günter Schneider u. verst. Angeh.*

Manderscheid 10.30 Sonntagsmesse (PE) *Ged. f. Ehel. Peter u. Maria Zenzen*

Pantenburg 10.00 Wort- und Kommuniongottesdienst

Montag, 21.01.

Hl. Agnes

O'scheidweiler 18.30 **Hl. Messe** (PE)

Dienstag, 22.01.

Hl. Vinzenz, Diakon

Greimerath 09.00 **Hl. Messe** (Fu) mit den Kindergartenkindern

Mittwoch, 23.01.

Sel. Heinrich Seuse

Bettenfeld 18.30 **Hl. Messe** (PE) *Ged. f. Maria Teutrine*

Wallscheid 18.30 **Hl. Messe** (Fu)

Donnerstag, 24.01. *Hl. Franz v. Sales*

Manderscheid 10.00 **Hl. Messe** (Fu) im Seniorenheim Haus Luzia

Gipperath 18.30 **Hl. Messe** (PE) *Ged. f. Klothilde Schroden u. Ehemann Johann; f. Heinrich Ludwig u. Anna Theisen*

Freitag, 25.01. Bekehrung d. hl. Apostels Paulus, Fest

Manderscheid 18.30 **Hl. Messe** (PE)

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26.01.

Buchholz 18.00 Vorabendmesse (Ga) *1. JG f. Lieselotte Caspers*

Laufeld 18.00 Vorabendmesse (Fu) mit Vorstellung d. Firmbewerber
Ged. f. Johanna Comes, geb. Schleidweiler u. f. Alois Comes u. f. Leb. u. Verst. d. Fam. Comes u. Schleidweiler

Meerfeld 18.00 Vorabendmesse (PE) *Ged. f. Walter Bros u. Ehel. Jakob u. Elisabeth Leuschen u. Sohn Jakob; f. Franz Josef Bernardy u. Verst. d. Fam.*

Sonntag, 27.01

O'scheidweiler 09.00 Sonntagsmesse (Fu)
Ged. f. Josef u. Dorothea Stolz u. verst. Angeh.

N'öfflingen 09.00 Sonntagsmesse (PE)

Greimerath 10.30 Sonntagsmesse (Fu) *JG f. Hildegard Neidhöfer u. Ged. f. Albert u. Robert Neidhöfer u. f. Jakob Welsch*

Manderscheid 10.30 Sonntagsmesse (PE)
2. Sterbeamt für Maria Margareta Kreuzkamm

Dienstag, 29.01. Hl. Valerius

Pantenburg 18.30 **Hl. Messe** (Fu) *JG f. Erich Meeth u. Ged. f. Leb. u. Verst. d. Fam. Meeth-Thullen*

Mittwoch, 30.01. Hl. Adelgundis

Bettenfeld 18.30 **Hl. Messe** (Fu) *Ged. f. Theo Wallerath u. Tochter Monika u. Großeltern*

Laufeld 18.30 **Hl. Messe** (PE)

Donnerstag, 31.01. Hl. Don Bosco Priesterdonnerstag

Greimerath 18.30 **Hl. Messe** (Fu) *anschl. Gebet um geistliche Berufungen mit eucharistischem Segen*

N'öfflingen 18.30 **Hl. Messe** (PE) *anschl. Gebet um geistliche Berufungen mit eucharistischem Segen*

Freitag, 01.02. Herz-Jesu Freitag

Hasborn 18.30 **Hl. Messe** (PE) *mit eucharistischem Segen*

Samstag, 02.02.		Darstellung des Herrn	<i>Mariensamstag</i>
Buchholz	09.00	Hochamt (PE) mit den Kommunionkindern und Kerzenweihe	

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 02.02. Kerzenweihe u. Blasiussegen nach allen Vorabendmessen

Laufeld	18.00	Vorabendmesse (Fu) 2. Sterbeamt f. Ute Ludwig <i>Stiftungsamt nach Meinung aller alten Stifter</i>
Meerfeld	18.00	Vorabendmesse (PE) 2. Sterbeamt für Erna Wilhelms; <i>Ged. f. Matthias Stolz u. Schwiegertochter Brigitte</i>
O'scheidweiler	18.00	Vorabendmesse (Ga) <i>Ged. f. Verst. d. Fam. Koll u. Berns; Ged. f. Josef Willems u. Eltern</i>

Sonntag, 03.02. Hl. Blasius *Kirmes in Pantenburg*
Kerzenweihe u. Blasiussegen nach allen Sonntagsmessen

Schladt	09.00	Festmesse zum Patronatsfest (Fu)
Hasborn	09.00	Sonntagsmesse (P. Stephan) <i>Ged. f. Helene u. Karl Stadtfeld u. verst. Geschw.</i>
Pantenburg	09.00	Kirmeshochamt (PE) <i>Ged. f. Albert Lamberty u. Leb. u. verst. Angeh.</i>
Bettenfeld	10.30	Sonntagsmesse (Ga) 2. Sterbeamt f. Walter Schröder; <i>1. JG f. Wilma Pesch u. Ged. f. Ehem. Bernhard; Ged. f. Ehel. Margareta u. Adolf Foegen; f. Elisabeth u. Matthias Müller, Anna Holzemer, Schwester Agritia Weiler u. Schwester Anna Weiler</i>
Manderscheid	10.30	Sonntagsmesse (PE) <i>Ged. f. Rolf Weiler u. f. Leb. u. Verst. d. Fam.</i>

Montag, 04.02.

Manderscheid 19.00 Katechetenabend zur Firmung 2019 im Pfarrheim

Dienstag, 05.02. Hl. Agatha

Manderscheid	08.00	Hl. Messe (PE)
Eckfeld	18.30	Hl. Messe (Fu) <i>Ged. f. Leb. u. Verst. d. Fam. Bauer-Bell-Umbach; f. Ehel. Adam u. Angela Otten u. f. Töchter Aloysia u. Christa</i>

Mittwoch, 06.02. Hl. Paul Miki u. Gefährten

Meerfeld	18.30	Hl. Messe (Fu) <i>Ged. f. Ehel. Maria u. Peter Weiler u. verst. Angeh.</i>
----------	-------	--

Wallscheid	18.30	Hl. Messe (PE)
------------	-------	-----------------------

Donnerstag, 07.02.

Manderscheid	11.00	Hl. Messe (PE) Seniorenheim Haus am Park
Gipperath	18.30	Hl. Messe (Fu) <i>JG f. Maria Forens u. Ged. f. Johann Forens u. f. Leb. u. Verst. d. Fam. Forens; f. Ehel. Josef u. Maria Lukas</i>

Freitag, 08.02.

Hl. Josefina Bakhita

O'öfflingen	18.30	Hl. Messe (PE) 2. Sterbeamt f. <i>Maria Weber</i>
-------------	-------	--

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 09.02.

Schladt	10.30	Dankamt (PE) zur Goldhochzeit von Gisela u. Karl Josef Wagner
Bettenfeld	18.00	Vorabendmesse (PE) 2. Sterbeamt f. <i>Peter Werner Gierden; Ged. f. Ehel. Maria u. Werner Zens; Stiftungsamt f. Ehel. Koos-Pütz</i>
Greimerath	18.00	Vorabendmesse (Fu)
Laufeld	18.00	Vorabendmesse (Ga) <i>1.JG f. Maria Letsch</i>

Sonntag, 10.02.

Buchholz	09.00	Sonntagsmesse (Fu) <i>Ged. f. Johann Stolz</i>
O'scheidweiler	09.00	Sonntagsmesse (PE) <i>Ged. f. Leb. u. Verst. d. Fam. Steffny-Bauer</i>
N'öfflingen	10.30	Sonntagsmesse (PE) 2. Sterbeamt f. <i>Markus Theisen</i>
Manderscheid	10.30	Sonntagsmesse (Fu) <i>Stiftungsamt für Ehel. Barbara u. Walter Dederichs-Reichert</i>

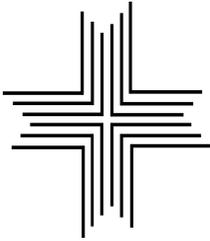
PFARRMITTEILUNGEN PFARRBRIEF-NR. 01 / 2019

Aus unseren Gemeinden ist heimgegangen in die Ewigkeit:

Herr Werner Ludwig (60) aus Minderlittgen/Niederöfflingen
Herr Peter Werner Gierden (78) aus Bettenfeld
Frau Maria Margareta Kreutzkamm (91) aus Manderscheid
Herr Walter Schröder (87) aus Bettenfeld
Frau Ute Ludwig (58) aus Laufeld
Herr Markus Theisen (52) aus Niederöfflingen
Frau Erna Wilhelms (91) aus Meerfeld
Frau Maria Weber (93) aus Oberöfflingen
Frau Klara Feltes (77) aus Großlittgen/Hasborn



R.I.P



Nachruf

Nach langer und geduldig ertragener Krankheit starb im Alter von 58 Jahren

Frau Ute Ludwig

Mit großer Tatkraft brachte sich Frau Ludwig in das Gemeindeleben ein. So war sie von 1999 bis 2015 Mitglied im Pfarrgemeinderat Laufeld, zuletzt als Vorsitzende. In dieser Zeit arbeitete sie auch im Pfarreienrat mit und in der Leitung des Familiengottesdienst- und des Kinderbibeltagkreises.

Daneben war sie über mehrere Jahre Vorsitzende der Frauengemeinschaft Laufeld und beteiligte sich in den Gottesdiensten als Lektorin und Kommunionhelferin. Sie engagierte sich als aktive Sängerin im Kirchenchor Laufeld und in der Bewirtung und Betreuung des regelmäßig stattfindenden Seniorentreffs.

Bis zu ihrer Erkrankung übte Ute Ludwig von Beginn an eine tragende Funktion aus im neu gegründeten Firmteam der Pfarreiengemeinschaft. Aufgrund ihrer kritisch-konstruktiven Art und ihres großen sozialen Engagements, ihrer Hilfsbereitschaft und ihres Ideenreichtums wurde sie in Gemeinde und Kirchengemeinde geschätzt.

Der Herr schenke ihr nun ewige Ruhe und Frieden.

Paul Eich
Pfarrer

Jovi Junk
Kirchgemeinderat Laufeld

Ingbert Heyer
Pfarreienrat

MITTEILUNGEN AUS UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT

Im Jahr 2018 wurden in unserer Pfarreiengemeinschaft:

58 Kinder durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

37 Kinder empfangen zum ersten Mal die hl. Kommunion

49 Jugendliche wurden in der Firmung gestärkt für den Lebensweg aus dem Glauben

8 Paare haben einander das Sakrament der Ehe gespendet

79 Mitchristen haben wir zu Grabe getragen.

12 Personen sind aus der Kirche ausgetreten

1 Person ist wieder in die Kirche eingetreten

Reguläre Taftermine in unserer Pfarreiengemeinschaft

Sonntag	20.01.2019		Sonntag	24.03.2019	Laufeld
Sonntag	03.02.2019		Sonntag	31.03.2019	
Sonntag	17.02.2019	Hasborn	Sonntag	07.04.2019	Bettenfeld
Sonntag	10.03.2019		Sonntag		

Wallfahrt nach Altötting

In diesem Jahr wollen wir für die Gläubigen unserer Pfarreiengemeinschaft und Gäste eine eigene Bus-Wallfahrt nach Altötting anbieten.

Sie findet statt vom 6. August bis 11. August 2019. Herr Fomin aus Wallersheim wird die Reise organisieren.

Täglich werden wir eine Hl. Messe feiern und auch andere Orte anschauen (Markt, Frauenchiemsee etc.). (PE)

AUS DER REIHE: LEBEN UND VEREHRUNG UNSERER HEILIGEN

Der hl. Bischof und Märtyrer Blasius (3.2.):

Schutzpatron der Filialgemeinde Schladt



(Die Attribute des Kirchen- und Ortspatrons – zwei gekreuzte Kerzen – sind in goldener Farbe unten im blauen Feld in einer eingebogenen Spitze des Ortswappens zu sehen!)

Eigentlich hieß er „Blasios“; bis ins 11. Jhdt. hinein war sein Namensfest nicht am 3.2., sondern am 15.2.; im Orient – in der orthodoxen Kirche – wird er bis heute am 11.2. verehrt.

Sein eigentliches Leben ist wissenschaftlich nicht mehr zu fassen, sondern nur noch durch eine in mehreren Versionen vorhandene legendarische Leidensgeschichte überliefert: Blasius soll zu Beginn des 4. Jhdt's zuerst Arzt, dann Bischof von Sebaste in Armenien, dem heutigen „Sivas“ in der Türkei, gewesen sein. Während seiner Amtszeit fielen von Kaiser Diocletian (284 – 305) geschickte Christenverfolger in Sebaste ein und viele Gläubige mussten fliehen und sich verstecken. Blasius zog sich in eine Berghöhle zurück und lebte dort im vertrauten Umgang mit wilden Tieren, deren Krankheiten er heilte. Der Stadthalter Agrikolaos spürte ihn jedoch auf, ließ ihn ins Gefängnis bringen, mit eisernen Kämmen misshandeln und später enthaupten; dies soll im Jahre 316 unter

Kaiser Licinius (308 – 324) geschehen sein; andere Akten terminieren den Tod des hl. Blasius bereits im Jahr 288.

Die Passio (Leidensgeschichte) erzählt weiter, dass der Heilige im Kerker u. a. einen Jungen geheilt habe, der eine Fischgräte verschluckt hätte und dem Erstickungstod nahe gewesen sei. Ebenfalls soll er durch sein Gebet bewirkt haben, dass eine arme Frau ihr durch einen Wolf geraubtes Schwein wieder zurückerhielt.



*Hl. Blasius, über dem Portal der
Filialkirche Schladt*

Die so Beschenkte brachte zum Dank Fleisch, Brot und eine Kerze (!) ins Gefängnis; Blasius soll daraufhin mit der alljährlichen Erneuerung dieses Kerzenopfers einen besonderen Segen verbunden haben.

Die Verehrung des Heiligen zeigt mehrere Phasen auf:

- Im 6. Jhdt. wurde er bereits im Orient als Patron gegen Halsleiden verehrt
- Im 9. Jhdt. wurde er im Abendland bekannt
- Im 12. Jdht. gab es ein Gebet zu ihm gegen Kehlkopfschwellung
- Im 14. Jdht. sprach man auf seine Fürbitte hin eine Formel gegen Blutungen
- Im 15. Jdht. wurde er gegen Halsleiden, Blasenkrankheiten, eiternde Geschwüre, Kolliken, Pest und Zahnweh angerufen

Im 16. Jdht. (als die Blasiusverehrung in ihrer höchsten Blütezeit angekommen war) kam der heute

noch bekannte Blasiussegen (-veranlasst wohl durch die Legende!-) mit zwei geweihten und gekreuzten Kerzen auf, so wie orthodoxe Priester und Bischöfe bis in unsere Zeit die häufigsten Segen spenden. In Rom erfolgt der Blasiussegen durch Bestreichen des Halses mit einer kleineren in geweihtes Öl getauchten Kerze.

Reliquien des Heiligen kamen im Laufe der Zeit nach Tarent, St. Blasien im Schwarzwald, Mainz, Trier (!), Lübeck, Paris und in die dalmatinische Stadt Ragusa, deren Schutzpatron er ist. Seit dem 14. Jhdt. wird er den 14 hll. Nothelfern zugerechnet und in Kappadozien hat man ihn stets gemeinsam mit den Kirchenvätern bildlich dargestellt!

St. Blasius ist Patron der Ärzte, Bäcker, Hutmacher, Wachszieher, Weber, Wollhändler u. -arbeiter, Windmüller, Musikanten, Bauarbeiter, Schuster und Schneider, und er wird im Gebet angerufen gegen Halsleiden, Husten, Zahnweh, Kinderkrankheiten, wilde Tiere und um eine gute Beichte. Als Viehpatron schützt er die Haustiere, besonders die Pferde, und Herden gegen wildernde Wölfe. Als Wetterheiliger bringt er am 3. Februar das Winterende, aber auch Gefahren durch Wind und Sturm; als Wettertag bestimmt der 3.2. die kommende Witterung im bäuerlichen

Kalender. In frühen Zeiten ließ man Blasiuswasser, - wein, - brot und auch Schweinsköpfe segnen (-letztere heute noch etwa in Krames bei Klausen!).

St.-Blasius-Lied,

nach der Melodie „Morgenglanz der Ewigkeit“ (GL 84) zu singen:

1. Heil'ger Bischof Blasius,
deines Festtags wir gedenken.
Jedem, der um Hilfe sucht,
willst du deine Fürbitt' schenken.
Du bist Helfer in der Not, Gott zum Lob!
2. In der Klausen Einsamkeit
Schöpfst du Kraft, dein Amt zu führen.
Armen linderst du das Leid
und befehlst selbst wilden Tieren.
Christi Nähe heiligt dich, bitt' für mich!
3. Du erweckst, Sankt Blasius,
ein ersticktes Kind vom Tode.
Aus des Himmels Überfluss
Steht dir Heilkraft zu Gebote.
Kerzen brennen hier für dich, segne mich!

Jürgen Fuhrmann, Pfr.

Aus der Biographie des späteren Weihbischofs Johann Jakob Kraft, Kaplan in Buchholz von 1832 bis 1835

In der Kirche in Laufeld wird im Turmbereich an den aus Badem bei Bitburg stammenden ehemaligen Pfarrer Matthias Arnoldi erinnert, den späteren Bischof von Trier (1842-1864). Weniger bekannt in unserer Pfarreiengemeinschaft ist, dass noch ein anderer Bischof, nämlich Johann Jakob Kraft, Weihbischof von 1868-1884, ebenfalls in unserem Gebiet als Seelsorger wirkte.

Kraft kannte die Menschen vom Land, da sein Vater aus einem alten Gut, Hof Fressen bei Ochtendung, abstammte.

Nach seiner Priesterweihe half Jakob Kraft seinem erkrankten Priesteronkel in Ochtendung. Als dieser starb, wurde er als Kaplan nach Buchholz versetzt. Weitere Stationen waren das Pfarramt in Miesenheim, ab 1844 Professor der Pastoraltheologie und dann Subregens am Trierer Priesterseminar. Bekannt war er für seine Marienfrömmigkeit weshalb er federführend



mit der Errichtung der Trierer Mariensäule betraut wurde. Am 9. Mai 1868 wurde er von Bischof Eberhard zum Weihbischof ernannt.

Nachfolgend wollen wir aus seiner Autobiographie den Abschnitt seiner Buchholzer Zeit veröffentlichen.

Wolfgang Seibrich schreibt hierzu: "Beeindruckend und bedrückend zugleich wirken noch heute die Schilderungen des 72-jährigen über seine trivialen ersten Seelsorgserfahrungen sowie die Demütigungen durch den Ortspfarrer, auf die er offensichtlich nicht vorbereitet war. Kraft hat diese bitteren Erlebnisse später zwar nicht unmittelbar für die praktische Priesterausbildung umgesetzt, für uns sind seine Empfindungen aber Zeugnis dafür, wie

das Zeitalter der Romantik mit seiner Naturidylle seine Spuren bis in ein Eifelpfarrhaus hinein zog. Der "Gemüts- und Phantasiemensch", als den Kraft sich selbst bezeichnete, wurde davon besonders angerührt und blieb diesen Erfahrungen auch in seiner mystisch-gemüthhaften Theologie verbunden."¹

Zum 1. Oktober 1832 wurde also Johann Jakob Kraft zum Kaplan der neuen Pfarrei Buchholz ernannt. In diesem und den kommenden Pfarrbriefen lassen wir ihn nun selbst zu Wort kommen und seine Erfahrungen und Eindrücke aus dieser Zeit beschreiben. (PE)

1. Teil: Von Ochtendung nach Buchholz

Am letzten Sonntag im September nahm ich Abschied von der Gemeinde (*Ochtendung*), die mir so viel Liebe erwiesen hatte, erinnerte sie noch einmal an alles, was mein sel. Oheim, ihr verstorbener Seelenhirte ihr gewesen, bat sie, sein Andenken treu zu bewahren, und empfahl dann zuletzt mich selbst ihrem Gebete. Als man Mittags bei meinem Oheim erzählte, daß viele geweint hätten, sagte ich: „Mutter, was habt Ihr getan?“ „Ich habe mitgeweint“. Von meiner Abreise an fing sie zu kränkeln an, konnte die Kirche nicht mehr besuchen, und verstarb vor Ablauf des Jahres.

Die Zeit, welche ich von der Vorbereitung auf meine Katechese und Predigten und die sonstigen seelsorglichen Arbeiten, Abhaltung der Gottesdienste usw. erübrigte, verwandte ich dazu, um mich in den neuen Sprachen, besonders im Französischen und Italienischen auszubilden.

¹ Seibrich, Wolfgang: Die Weihbischöfe des Bistums Trier, Trier 1998, S. 210.

Sobald ich meine Ernennung zum Kaplan nach Buchholz erhalten hatte, teilte ich das sogleich dem dortigen Herrn Pastor München mit und fügte bei, daß ich mich bestreben würde, nach Kräften in allem ihm ein getreuer Pfarrgehilfe zu sein. Der Hochw. Herr Bischof von Hommer, welcher ihn vor kurzem besucht hatte, und der ihn sehr wertschätzte und ihm früher verschiedene Stadtpfarreien angetragen, die er aber alle wegen seines Alters abgelehnt, hatte ihm bei dieser Gelegenheit mich empfohlen, so daß er schon eine günstige Meinung von mir gefaßt hatte und mich, als ich Mitte Oktober 1832 bei ihm eintraf, sehr freundlich empfing. Er behandelte mich mit einer Freundlichkeit und einer Offenheit, die mich gleich für ihn einnahm. Er war ein Mann von der feinsten Bildung, von großer Welterfahrung und Menschenkenntnis, der sich in den vornehmsten Kreisen mit einem ihm eigenen Anstand zu bewegen wußte.

Er hieß Wendelin München, war der Sohn des Amtsverwalters München von Dudeldorf, hatte noch einen älteren geistlichen Bruder, der Professor der Philosophie in Luxemburg und dann von der Universität zu Gent in den Niederlanden war. Er studierte Theologie im Priesterseminar zu Trier und war ein Mitschüler von Pastor Torsch zu St. Gangolf in Trier, von dem er mir erzählte, daß er in fast allen Fächern im Gymnasium die Prämien davongetragen.

Während nach dem Ausbrechen der französischen Revolution manche Geistliche abfielen, blieb er seiner Kirche treu. Um aber Bedrängnisse, welchen die Geistlichen ausgesetzt waren, zu entgehen, wanderte er als junger Geistlicher nach Wien aus, wo er auf Empfehlung von ihm befreundeten Personen an der K.K. Theresianischen Akademie Präfekt wurde.

Nachdem diese Anstalt den Piaristen war übergeben worden, nahm er die Stelle eines Informators in einer gräflichen Familie an, wo ihm die Leitung und Erziehung des einzigen Sohnes übertragen war. Schwierigkeiten, die sich hier darstellten, und Versuchungen, die ihm bereitet wurden, veranlassten ihn jedoch, die Stelle aufzugeben und in die Heimat zurückzukehren. Hier hatten sich inzwischen die Fluten der Revolution gelegt und durch das Konkordat von 1801 waren die kirchlichen Verhältnisse wieder geregelt worden.

München fand bei seiner Heimkehr, soviel ich mich noch erinnere, seine Mutter noch am Leben.

Er wünschte nun, das Leben in der großen Hauptstadt und in höheren Familien überdrüssig, eine Pfarrstelle, nicht gar weit von seiner Heimat zu erhalten. Dudeldorf, sein Geburtsort, gehörte damals mit dem ganzen Bezirk Bitburg zur Diözese Metz. Diese dehnte sich nach Nordosten bis zur Pfarrei Laufeld aus in der sogenannten Grafschaft. Sechs Filialen zählten zu dieser ausgedehnten Pfarrei.

Zu Anfang des gegenwärtigen Jahrhunderts wurden drei Ortschaften von derselben abgetrennt und zu einer eigenen Pfarrei erhoben, nämlich Eckfeld, Pantenburg und Niedermanscheid. Dies war gerade damals geschehen, als München aus Wien in Dudeldorf ankam. Da diese neugegründete Pfarrei gar nicht so weit vom Heimatort entfernt war, so bewarb er sich um dieselbe und erhielt sie auch.

So zog er dann, der an das Geräusch der Stadt Wien gewöhnt, in die stille Einsamkeit nach Buchholz, um die Leitung dieser neuen Pfarrgemeinde zu übernehmen. Aber alles war hier neu einzurichten und zu ordnen. Die Pfarrei erhielt von der auf einer Hochebene in ihrer Mitte an dem Saum des Waldes gelegenen Klausur den Namen Buchholz. Das war eine Eremitage mit einer daran gebauten Kapelle. Die Eremitage diente dem armen Pfarrer anfangs als Wohnung und zugleich dem Lehrer und Küster, den er mitgebracht hatte. Die Pfarrgemeinde erbaute aber bald auf der Höhe bei der Kirche ein Pfarrhaus und überwies dem neuen Pfarrer ein großes Stück für den Garten. Dann setzten sie als Pfarreinkommen den Dreißigsten aller Früchte fest. Hierauf bauten sie an die Kapelle eine größere Kirche mit einem Glockenturm, der die ganze Fläche beherrschte und den ich früher auf meiner Reise nach Trier einmal bei klarem Himmel gesehen hatte, und der damals schon mich zu sich hinziehen wollte. München wurde der Schöpfer der neuen Pfarrei, und bildete sie nach seiner Einsicht zu einer im Christentum wohl unterrichteten Gemeinde.

Die Eckfelder zeichnen sich vor allen Bewohnern der Umgegend durch ihre Bildung aus. Die Filiale Pantenburg widerstrebte anfangs die Einverleibung in die Pfarrei und bereitete dem neuen Pfarrer manchen Verdruß. Sie wollten bei Laufeld bleiben und von Buchholz nichts wissen. Erst, als ich dorthin kam, wurde eine völlige Aussöhnung mit ihrem Herrn Pastor zustande gebracht. Da das Pfarrhaus so einsam lag, hatte sich der Pastor wohl mit Waffen und einem größeren Bernhardinerhund versehen, den er Chiron nannte.

MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN PFARREIEN

MITTEILUNGEN AUS BISTUM UND DEKANAT

Ökumenischer Hospizdienst Wittlich

„Lebenscafé für Trauernde“

Der ökumenische Hospizdienst Wittlich lädt am **1. Februar 2019 von 15.00 – 17.00 Uhr** zum „Lebenscafé für Trauernde“ ein.

Wir beginnen mit einem Gottesdienst für die Verstorbenen der Gäste. Motto: Die Farben des Lebens“.

Im St.- Markus - Haus in der Karrstraße in Wittlich können sich Trauernde, die einen nahestehenden Menschen durch Tod verloren haben, mit Gleichbetroffenen austauschen.

Das Lebenscafé bietet Gespräche in einer geschützten Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Gebäck. Auf Wunsch stehen den Trauernden befähigte ehrenamtliche MitarbeiterInnen des ökumenischen Hospizdienstes zum persönlichen Gespräch zur Verfügung. Das Lebenscafé ist ein offenes Angebot für Trauernde, unabhängig von Konfession und Nationalität.

Neue Gäste sind immer willkommen. Kosten: 3 € pro Treffen

Kontakt: Pastoralreferentin Monika Hartmann; Verbundkrankenhaus Bernkastel/Wittlich; Koblenzerstr. 91, 54516 Wittlich; Tel. 06571-15-31912 oder Dekanat Wittlich; Tel.: 06571-14694-0; E-mail: Monika.Hartmann@bistum-trier.de oder m.hartmann@verbund-krankenhaus.de

Veranstaltungen des Dekanates vom 12.01.-10.02.2018

Weltgebetstag der Frauen aus SLOWENIEN

Der Ökumenische Vorbereitungskreis Weltgebetstag lädt Frauen, die in ihren Pfarreiengemeinschaften den Weltgebetstag durchführen werden, ein zu einem **Vorbereitungstreffen für Multiplikatorinnen** mit Hintergrundinformationen und Anregungen zur Gestaltung des Weltgebetstages.

Schon jetzt der Hinweis: Für die Stadt Wittlich wird der Weltgebetstag vorverlegt wegen Fastnacht und Winterferien auf den 22.02.2019. ab 15.00 Uhr mit Einstimmung zu Land und Leute und 17:30 Uhr Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus und Christuskirche

Termin	18.1.2019, 18:00 - 22:00 Uhr 19.1.2019, 14:00 - 18:00 Uhr 21.1.2019, 14:00 - 18:00 Uhr
Ort	St. Markus Haus, Karrstr. 23, Wittlich
Veranstalter	Ökumenischer Vorbereitungskreis WGT Marlis Stein, Tel.:06571/969249, Fax: 06571/20105,
Kontakt	stein_marlis@gmx.de, Anne Wettstein, Tel.: 06571/8241, A. Wettstein(at)t-online.de

Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag findet am 1. Freitag im März statt, also am 01.03.2019
Die Pfarreiengemeinschaften und Gemeinden entscheiden, ob sie wegen Fastnacht und Winterferien den Termin verlegen auf den 22.02. oder auf den 08.03.2019.
Dies wird in der Presse rechtzeitig bekannt gegeben.

Ökumenische Bibelwoche 2019: Mit Paulus glauben - Zugänge zum Philipperbrief

Für die Ökumenische Bibelwoche 2019 wurde von der Deutschen Bibelgesellschaft und dem Katholischen Bibelwerk Stuttgart „Der Brief des Paulus an die Philipper“ aus dem Zweiten Testament ausgewählt. Ein Ökumenisches Team gestaltet drei Abende mit aktualisierenden Texten, Musik, Film, Bildern und lädt zum Gespräch über Auszüge aus dem Philipperbrief ein.

Termin: 21.01., 23.01., 25.01.2019, 19:30 - 21:30 Uhr; Ort: Ev. Gemeindehaus, Trierer Landstr. 11, Wittlich; Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Wittlich, Dekanat Wittlich; Kontakt: Ev. Gemeindebüro, Tel.: 06571/7449, wittlich@ekkt.de, Christiane Friedrich, Pastoralreferentin, Tel.: 06571/14694-14, christiane.friedrich@bistum-trier.de

Abendtreff für Trauernde im Februar - Achtung: neuer Ort!

Im Februar findet der Offene Abendtreff für Trauernde am **Mittwoch 06.02.2019**, von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr statt. Neuer Ort ist die **Kath. Kita St.-Markus Karrstraße 25 in Wittlich**. Über Tod und Trauer zu reden, fällt nicht immer leicht. Umso tröstlicher ist es für Trauernde zu spüren, dass sie mit ihrer Trauer, ihren Gefühlen, ihren Fragen nicht allein sind.

Das Dekanat will für diese Trauerarbeit einen geschützten Raum bieten, mit der Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch mit anderen Betroffenen und Seelsorgerinnen, aber auch zum Schweigen. Wer möchte, darf auch gerne ein Bild oder ein anderes Andenken mitbringen, welches für den Abend einen besonderen Platz erhält.

Nähere Infos bei der Leitung des Abendtreffs: Bianca Anzenhofer, Pastoralreferentin im Dekanat Wittlich, 06571/14694-17, und Monika Hartmann, Pastoralreferentin im Verbundkrankenhaus Bernkastel/Wittlich, 06571/15-31912.

„Ist da jemand?!“ - Jugendgottesdienst mit der Band Spirit in Wittlich

Die Fachkonferenz Jugend im Dekanat Wittlich lädt Jugendliche, Firmbewerber und Interessierte zum Jugendgottesdienst mit der Sacro-Pop-Band „Spirit“ am Sonntag, 10. Februar 2019, 18.00 Uhr, nach St. Bernhard in Wittlich ein.

Ansprechpartner bei Rückfragen: Gemeindereferentin Heike Feldges (Tel. 0176 963 768 38), Gemeindereferentin Beate von Wiecki-Wiertz (0171 962 07 87), Gemeindeassistentin Alina Liesch (Tel. 0171 748 93 87), Pastoralreferent Sandro Frank (Tel 0151 400 15 884).

Gebetsanliegen des Papstes für Januar 2019

Maria als Beispiel für junge Menschen:

- Dass junge Menschen, besonders in Lateinamerika, Marias Beispiel folgen und auf Gottes Ruf antworten, indem sie die Freude des Evangeliums in der Welt verbreiten.



Gebetsanliegen des Bischofs für Januar 2019

Für die Jugendlichen, die am Weltjugendtag in Panama teilnehmen:

- Für alle jungen Menschen, die auf der Suche nach Sinn und Orientierung für ihr Leben sind und für alle die sie in ihrem Suchen und Fragen begleiten.
- Für die Lektorinnen und Lektoren in unseren Gemeinden, die das Wort Gottes in der Liturgie vortragen, und für alle, die sich in Bibelkreisen und Gebetsgruppen immer wieder neu von diesem Wort ansprechen lassen.

Hauskommunion Februar 2019



- Freitag, 01. Februar** ab 16.00 h in Laufeld (PE)
ab 17.00 h in Niederöfflingen (PE)
- Dienstag, 05. Februar** ab 14.30 h in N'scheidweiler (Fu)
ab 14.30 h in Oberöfflingen (Hildegard Scheider)
- Mittwoch, 06. Februar** ab 10.30 h in Meerfeld (Fu) Meerbachstraße
ab 14.30 h in Meerfeld (Fu) Kirchstr., Auf der Schleif
ab 16.00 h in Bettenfeld (PE) Mosenbergstr.,
Im Wiesengrund, Zum Horngraben
- Donnerstag, 07. Februar** ab 14.30 h in Manderscheid (Ursula Stölben)
ab 10.00 h in Hasborn (PE)
ab 14.30 h in Bettenfeld (Maria Schenk) Burggasse,
In der Urwies, Hof Rotenbüsch, Ostseite
-



Besuchs- und Anrufzeiten im Pfarrbüro: für Messbestellungen etc.

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag von 15.00 – 18.00 Uhr

Redaktionsschluss für Pfarrbrief-Nr. 2/2019 (gilt vom 09.02. -10.03.2019): Di. 22.01.2019

Homepage: www.pfarreiengemeinschaft-manderscheid.de

Kath. Pfarramt | Kirchstraße 28 | 54531 Manderscheid ☎ 06572-4304 📠 4012

Pfarrsekretärinnen Beate Schmitz und Isabelle Schmitz 📧 PG-Manderscheid@t-online.de

Pfarrer Paul Eich ☎06572-4304 📧 eich@pg-manderscheid.de

Kooperator Pfarrer Jürgen Fuhrmann ☎06572-9339733 📠 9338921

Pfarrer i.R. Erich Gansemer ☎06571-928413